

# IT-Konzept

Burg Giebichenstein  
Kunsthochschule Halle



# Daten der Hochschule

- Studentenzahl: ca. 1.100
- 60 Professoren
- 30 Mittelbaustellen
- 80 Verwaltung/Technik
- Standorte: Campus Kunst, Design
- Fachbereiche: Kunst und Design
- 20 Studiengänge



# Ziele

- Schaffung von idealen Bedingungen für Forschung und Lehre
- Optimierungen von Personal- und Technikeinsatz
- Zentralisierung der IT der Hochschule (Telefon, Server, Backupsysteme)



# Netzwerk als Infrastruktur

- Internet/Intranet
- zentrale Server
- Hochschulverwaltungssysteme
- Telefon
- chipkartenbasiertes elektronisches Schließsystem/Sicherheitstechnik
- Gebäudeleittechnik

# LAN

- Standortvernetzung per Glasfaser und Richtfunk
- Backbone bis 10 Gbit/s
- Anwenderports 100/1000 Mbit/s
- Einsatz von Standardhardware

# WLAN

- bisher nur punktuelle Verfügbarkeit
- Ablösung vieler Einzelinstallationen
- Ziel: einheitliche universelle Verfügbarkeit auf dem gesamten Hochschulcampus
- Verbesserung der Sicherheit: Wartung durch Fachpersonal

# Internet

- ortsansässiger Provider
- erhebliche Kosteneinsparung
- keine Kompromisse bezüglich benötigter Funktionalität
- Zugang über Handynetzt nur für ausgewählten Personenkreis



# Website/Intranet

- Verbesserung der Kommunikation nach innen und außen
- Einsatz Content-Management-System
- Weiterentwicklung in Richtung Datenbasis für Intranet
- Anbindung an zentrales Dokumentenmanagement geplant





# Telefon

- VoIP-System
- geringer Wartungsaufwand (Eigenwartung)
- Ablösung teurer Serviceverträge
- einfache Anbindung temporärer Standorte
- in Zukunft Bereitstellung von Diensten per Telefondisplay (Urlaub, Telefonabrechnung)



# Server/Backup

- Betrieb nahezu aller Server durch das RZ
  - Mailserver, Webserver
  - Fileserver, Backupserver
- Nutzung von No-Name-Serverhardware
- Einsatz von kostengünstiger freier Software
- Ablösung teurer Industrielösungen

# Softwarebeschaffung

- Nutzung von landes- und bundesweiten Rahmenverträgen
  - Adobe CLP
  - Microsoft Select
  - Microsoft MSDN AA
- zentrale Lizenzserver



# Software in der Hochschulverwaltung

- Beschaffung wird vom RZ gesteuert
- Einsatz von Standardsoftware
- Erneuerung des Hochschulverwaltungssystems
- Gemeinsames EFRE-Projekt „Campusmanagement“ mit MLU und Hochschule Merseburg



# Softwareeinsatz in Forschung und Lehre

- Standardisierung soweit Kreativität und Flexibilität nicht behindert werden
- RZ ist beratend an den Beschaffungsvorgängen beteiligt





# Computereinsatz in der Hochschulverwaltung



- maximal mögliche Standardisierung
- schrittweiser Ersatz der Systeme
- dadurch Optimierung des Personaleinsatzes
- konstantes jährliches Investitionsvolumen

# Computereinsatz in Forschung und Lehre

- Standardisierung nur soweit Kreativität und Flexibilität nicht beeinträchtigt werden
- bewusster Einsatz heterogener Systeme
- Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit der Absolventen





# Bibliothek

- Einführung Eigenlösung RFID
- Vermeidung von Nachteilen derzeit verfügbarer Lösungen
- größere Leseentfernungen
- höhere Erkennungswahrscheinlichkeit
- kombinierte Lösung für Prozessoptimierung und Diebstahlschutz



# Gebäudeleittechnik

- chipkartenbasiertes elektronisches Schließsystem
- Effektivere Auslastung vorhandener Ressourcen durch 24h-Betrieb
- Alarmanlage
- Steuerung (Heizung, Klima, Licht, ...)



# Burg FM

- Entwicklung eines BURG-eigenen Facilitymanagementsystems
- Energiemanagement
- Zählerstandsauswertung für Kopiererpool
- Bereitstellung von Raumdaten aus HIS-Bau





**Vielen Dank!**